



**Umweltamt** - Untere Wasserbehörde - Brückstraße 45 - 44122 Dortmund

**Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis** zur Einleitung von Niederschlagswasser gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in das Gewässer \_\_\_\_\_

**Antragsteller\*in**

1.1 **Name:** \_\_\_\_\_  
**Straße:** \_\_\_\_\_  
**PLZ, Ort:** \_\_\_\_\_

1.2 **Kontaktperson:** \_\_\_\_\_  
**Telefon:** \_\_\_\_\_  
**E-Mail:** \_\_\_\_\_

1.3 **Gewässerschutzbeauftragte\*r:** \_\_\_\_\_  
**Telefon:** \_\_\_\_\_  
**E-Mail:** \_\_\_\_\_

1.4 **Beschreibung des Entwässerungsgebietes:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

1.5 **Einleitungsnummer** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

## 2 Rechtliche Ausgangslage

Wasserrechtliche Regelung vorhanden?

- Ja  Nein

Wenn ja:

- Erlaubnis vom: \_\_\_\_\_ Az: \_\_\_\_\_

befristet bis: \_\_\_\_\_

- Genehmigung der Abwasseranlage

vom: \_\_\_\_\_ Az: \_\_\_\_\_

Welche Einleitungsmenge wurde bisher erlaubt? \_\_\_\_\_ l/s

## 3 Entwässerungsverfahren

- Trennsystem  
 Abgaberelevante Einleitung, Kanalisationsnetznummer: \_\_\_\_\_

## 4 Allgemeine Angaben

### 4.1 Zweck der Einleitung / Entwässerung der Gebiete:

(Hinweis: Flächen mit besonderer Nutzung wie z.B. Flughäfen, Häfen, Deponien, Gewerbegebiete usw. sind gesondert zu nennen)

---

---

---

---

### 4.2 Beschreibung der Sonderbauwerke (z.B. Rückhaltung, Behandlung)

Für öffentliche Sonderbauwerke ist der [ELKA](#)-Erhebungsbogen auszufüllen.

- Einleitung ohne Sonderbauwerke
- Einleitung aus folgenden Sonderbauwerken:
- Niederschlagswasserdrosselung,  $V =$  \_\_\_\_\_  $m^3$ 
    - Regenrückhaltekanal
    - Rückhalterigole
    - Regenrückhaltebecken
  - Versickerungsanlage
    - Mulden-Rigolen-System
    - Mulden-Rigolen-Element
    - Rigole
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_

- Zentrale Regenklärbecken (bitte Genehmigungsantrag Abwasserbehandlungsanlage ausfüllen)
- Dezentrale NW-Behandlung, z.B. Straßeneinlauffilter (bitte Genehmigungsantrag dezentrale NW-Behandlung ausfüllen)
- Behandlung über die bewachsene Bodenzone<sup>1)</sup>  
 Mindestmächtigkeit = \_\_\_\_\_ cm  
 Anschlussverhältnis AC/A<sub>s,m</sub> = \_\_\_\_\_

#### 4.3 Lage der Einleitungsstelle

Ostwert (UTM)							
Nordwert (UTM)							

Gemarkung: \_\_\_\_\_ Flur: \_\_\_\_\_ Flurstück: \_\_\_\_\_

- Bei Einleitung in ein stationiertes<sup>2)</sup> Gewässer (Hauptvorfluter):  
 Gewässername: \_\_\_\_\_  
 Flussgebietskennzahl: \_\_\_\_\_  
 Station der Einleitung: \_\_\_\_\_

- Bei Einleitung in ein nicht-stationiertes<sup>2)</sup> Gewässer:  
 Gewässername: \_\_\_\_\_  
 Flussgebietskennzahl: \_\_\_\_\_

Name des Hauptvorfluters: \_\_\_\_\_

Station der Einmündung des nicht-stationierten Gewässers in den Hauptvorfluter: \_\_\_\_\_

Entfernung der Einleitung von dieser Station (km): \_\_\_\_\_

- Bei Einleitung in das Grundwasser:  
 Notüberlauf in  Gewässer - Name: \_\_\_\_\_  
 Kanal:  MW  SW  RW  
 diffus

- Drosselabfluss in  Gewässer - Name: \_\_\_\_\_  
 Kanal:  MW  SW  RW  
 diffus  
 Q<sub>Dr</sub>= \_\_\_\_\_ l/s

<sup>1)</sup> Gemäß DWA-A 138-1 Nr. 5.2.3.2

<sup>2)</sup> Gewässername, Flussgebietskennzahl und Stationierung aus [ELWAS-WEB](#) (Elektronisches wasserwirtschaftliches Verbundsystem)

Einleitung erfolgt:

- |  |   |                                    |
|--|---|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> vom linken Ufer         | <input type="checkbox"/> vom rechten Ufer   | <input type="checkbox"/> am Anfang |
| <input type="checkbox"/> über Mittelwasser       | <input type="checkbox"/> unter Mittelwasser |                                    |
| <input type="checkbox"/> mit natürlichem Gefälle | <input type="checkbox"/> mittels Pumpwerk   |                                    |
| <input type="checkbox"/> ins Grundwasser         |   |                                    |

Mündungsprofil des Einleitungsbauwerkes:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> offenes Gerinne | <input type="checkbox"/> geschlossenes Profil |
|--|---|

Querschnitt/Abmessung: \_\_\_\_\_

Sicherung gegen Erosion: \_\_\_\_\_

## 5 **Berechnung der Einleitungsmenge**

Im Einleitungsbauwerk / Einleitungsstelle:  $Q_{Dr}$  oder  $Q_{n=1}$  = \_\_\_\_\_ l/s

bezogen auf Einzugsgebietsfläche:

$A_{E,k}$  = \_\_\_\_\_ ha

$A_{E,b}$  bzw.  $A_{b,a}$  = \_\_\_\_\_ ha

$\psi_m$  bzw.  $C_m$  = \_\_\_\_\_

$A_u$  bzw.  $AC$  = \_\_\_\_\_ ha

$n$  = \_\_\_\_\_ /a

$T$  = \_\_\_\_\_ min

$r_{T,n}^{3)}$  = \_\_\_\_\_ l/(s\*ha)

$t_f$  = \_\_\_\_\_ min

<sup>3)</sup> gemäß KOSTRA-DWD-2020 für das entsprechende Rasterfeld

**6 Gewässersituation (nur bei Oberflächengewässer)**

6.1 Wird die Einleitung in einem Wasserschutzgebiet vorgenommen und/oder durchfließt das Gewässer im weiteren Verlauf ein Wasserschutzgebiet?

Ja (WSG Zone III B)

Nein

6.2 Wie ist der Ausbauzustand des Gewässers?

---

---

---

---

---

6.3 Aussagen zur hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gewässers. Fällt der Vorfluter zeitweise trocken?  
Angaben zu MNQ und MQ:

---

---

---

---

---

6.4 Aussagen zur Auswirkung der Einleitung auf die Gewässerökologie

---

---

---

---

---

6.5 Aussagen zur möglichen Gefährdung im und am Gewässer unterhalb der Einleitung

---

---

Kann durch die Einleitung eine Flutwelle entstehen (schnell wechselnde Wasserstände, erhöhte Fließgeschwindigkeit) und wie weit wirkt sich diese ggf. im Gewässer aus?

---

---

Bestehen öffentliche Zugangsmöglichkeiten im Einleitungsbereich und im weiteren Gewässerverlauf?

---

---

Welche Nutzungen gibt es in der Umgebung des Einleitungsbereiches sowie im weiteren Gewässerverlauf, die durch die Einleitung beeinflusst werden können? Z.B. Naherholung, Spielplätze, Bebauung (gewerblich oder zu Wohnzwecken?), Verkehrswege, Wanderwege, etc.

---

---

Anmerkung: Diese Aufzählung ist nicht abschließend. Das Gefährdungspotential ist für jede Einleitung individuell und umfassend zu ermitteln. (ggf. gesonderter Bericht)

Maßnahmen zur Vermeidung oder Beseitigung möglicher Gefährdungen durch die Einleitung im Bereich des Einleitungsbauwerkes und im weiteren Gewässerverlauf:

z.B. Einzäunung des Gefahrenbereiches, Warnschilder, erosionsstabilisierende Maßnahmen, Verlegung von Wegen, Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugtes Betreten des Einleitungsbereiches, etc. (ggf. gesonderter Bericht)

---

---

---

---

## 7 **Anlagenverzeichnis**

Folgende Anlagen sind digital an [umweltamt.niederschlagswasser@stadtdo.de](mailto:umweltamt.niederschlagswasser@stadtdo.de) und in 2-facher Ausfertigung in Papierform beizufügen:

- 7.1 Erläuterungsbericht
- 7.2 Übersichtsplan des Einzugsgebiets der Einleitungsstelle / Entwässerungsplan  
Deutsche Grundkarte im Maßstab 1 : 500 bis 1 : 2.000 mit Kennzeichnung des Einzugsgebietes, der Gewässer, der Einleitungsstelle und ggf. der betroffenen Wasserschutzzone.
- 7.3 Katastergleicher Lageplan der Einleitungsstelle mit Angaben der UTM-Koordinaten für die Einleitungsstelle, der Gewässerkilometrierung und aller relevanten Entwässerungs- und Kanaldaten  
Maßstab 1 : 250 bis 1 : 1.000
- 7.4 Darstellung des Einleitungsbauwerks
- Zeichnungen mit Grundriss, Schnitt und Draufsicht im Maßstab 1 : 10 bis 1 : 100
  - Bei bestehenden Einleitungsbauwerken: zusätzlich Fotos
- 7.5 Zeichnerische Darstellung der erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung und Beseitigung möglicher Gefährdungen (vgl. Pkt. 6.4)
- 7.6 **Bei Sonderbauwerken:**
- ELKA-Erhebungsbogen für öffentliches SBW (nur in digitaler Form)
  - Zeichnungen mit Grundriss, Schnitt und Draufsicht im Maßstab 1 : 10 bis 1 : 100
  - Ggf. Antrag Abwasserbehandlungsanlage, Berechnungen gem. DWA-A 117 /138, DIBt-Zulassungen
- 7.7 **Bei Einleitung in ein Oberflächengewässer:**  
Hydraulische Nachweisführung unter Berücksichtigung des BWK Merkblattes M3 bzw. DWA-M-102-3/ BWK-M 3-3, wenn die beantragte Einleitungsmenge 3 l/s übersteigt. Ggf. das Einverständnis der Emschergenossenschaft oder des Lippeverbandes.
- 7.8 **Bei Versickerung in das Grundwasser:**  
Geotechnisches Gutachten mit folgenden Angaben:
- Anzahl und Verteilung der Beprobungsstellen
  - Angaben zur Bodenbelastung und zur Weiterverwendungsmöglichkeit der Böden
  - Angaben zu den Versickerungseigenschaften der anstehenden Bodenschichten inkl. Methode von Bodenbeprobung und *k<sub>f</sub>*-Werte-Ermittlung
  - Angaben zum mittleren höchsten Grundwasserstand (*MHGW*).

## Information / Service

Bei Rückfragen stehen folgende Kontaktpersonen zur Verfügung:

Technische Betreuung ( <a href="mailto:umweltamt.niederschlagswasser@stadtdo.de">umweltamt.niederschlagswasser@stadtdo.de</a> )	Frau Itzenga Herr Schlüter	0231 – 50 27 582 0231 – 50 16 437
Verwaltungsverfahren	Frau Raptis Frau Leitner	0231 – 50 25 792 0231 – 50 26 346

Für die Bearbeitung des wasserrechtlichen Antrags wird eine Verwaltungsgebühr gemäß Verwaltungsgebührenordnung/-satzung erhoben.

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der vorstehenden Angaben; ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von Nachweisen, die in wesentlichen Punkten unrichtig oder unvollständig waren, erteilt worden ist.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Rechtsverbindliche Unterschrift(en)